

Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte, Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth

Band: 1 (1881)

Heft: 4

Rubrik: Rechnungs-Ergebnis der Graubündner Kantonalbank für das Jahr 1880

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 28.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Lehrer thätig war, unterstützte er auch seinen alternden Vater nach Kräften im Predigtamte und bestand das theologische Staatsexamen mit Auszeichnung. Allein nachdem er dieser seiner Pflicht nachgekommen war, entsagte er weiteren Forschungen auf dem Gebiete der Gottesgelehrtheit, und zum Zeichen dafür nahm er sein Lehrbuch der Dogmatik, umwand dasselbe mit einem Strick und hing es in seinem Studirzimmer auf. Da war nun die Theologie im buchstäblichen Sinne des Wortes an den Nagel gehängt, und dafür wurde die Naturwissenschaft um so lebhafter gepflegt. Was der Knabe begonnen, das wurde jetzt fortgesetzt, erweitert und geordnet, und so hatte denn Theobald in kurzer Zeit alle die naturhistorischen Schätze seiner heimatlichen Wetterau völlig ausgebeutet. Was konnte ihm unter solchen Umständen erwünschter sein, als die Gelegenheit, auf einige Zeit sich nach einem fremden Lande begeben, eine reichere südliche Natur erforschen und deren Wunder betrachten zu können!

Rechnungs-Ergebniß der Graubündner Kantonalbank

für das Jahr 1880.

Genehmigt und festgestellt vom Banrath am 19. Februar 1881.

Banknotensteuer pro 1880 der Staatskasse bezahlt	Fr. 20,000. —
Verzinsung des Reservefonds	„ 23,378. 70
Aufnung der Kapitalreserve mit	„ 22,334. 40
Abschreibung auf dem Bankgebäude	„ 6,000. —
	<hr/> Fr. 71,712. 10
Nach diesen Verwendungen und nach Abzug aller	
Spesen verbleiben als Reingewinn	„ 115,000. —
Somit Gesamtertrag des Jahres 1880	Fr. 186,712. 10
An die Standeskasse sind bezahlt worden 70% des Reingewinns mit Fr. 80,500, welche laut Volksbeschluß zur Amortisirung der Straßenschuld zu verwenden sind.	
Der Reservefond betrug am 31. Dezember 1879	Fr. 584,468. 65
erhält als Einlage pro 1880	
a. Zins-Vergütung	„ 23,378. 70
b. Gewinn-Quote 20%	„ 23,000. —
und beträgt 1. Januar 1881	<hr/> Fr. 630,847. 35